

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester Dublin (1Semester 18/19)

## 1) Vorbereitung:

Bei der Auswahl meines Landes habe ich mich für Irland entschieden. Hauptgrund dafür war die englische Sprache und meinen irischen Hintergrund.

Die Auswahl der Hochschule fiel mir anschließend einfach.

UCD ist die größte internationale Uni in Europa und entschied mich somit für diese.

Bei der Wohnungssuche in Dublin hört man viel Schlechtes. Durch den großen Wohnungsmangel in der Stadt, ist mit Gefahr vor Betrügern zu warnen.

Jedoch kann man wie in meinem Fall auch Glück haben und habe auf meiner ersten Anfrage auf daft.ie (Offizielle Immobilien Website) ein ja bekommen.

Kriterien meiner Wohnungssuche waren, Ort und Kosten. Ich wollte möglichst nahe am Zentrum wohnen jedoch nicht zu weit von der Uni entfernt.

An den hohen Kosten kommt man leider nicht vorbei und musste in meinem Fall 625 € in einem geteiltem Zimmer bezahlen, war seine Erfahrung jedoch auf jeden Fall wert und habe mich mit meinem Mitbewohner gut verstanden.

Versicherungen waren kein Thema, da meine schon bestehenden Verträge auf europäische Ländergruppen 1 bezogen waren und ich somit versichert war.

## 2) Formalitäten:

Jegliche Hausanschlüsse ob Internet oder Telefon waren gegeben. Das Haus in dem ich eingezogen bin, war bewohnt (weitere Studenten) und voll ausgestattet. Hier habe ich mich im Voraus informiert und sichergestellt, dass auch alles gegeben war.

Neue Konten bzgl. einer Bank habe ich in einem europäischen Land der Gruppe 1 und der Dauer von einem Semester als nicht nötig gesehen.

## 3) Studium:

Das Einschreiben an der Gasthochschule verlief wie gewohnt.

Hierbei hat die Länderauswahl eines englisch sprechenden Landes viel geholfen und hat die Kommunikation der Bewerbung kurz und einfach gehalten.

Die Vorlesungen an UCD waren in vieler Hinsicht ähnlich wie in Deutschland, jedoch gab es aktiv durchs gesamte Semester Vorträge (keine Vorlesungsfreie Zeit).

Die Kurse haben sich auch nicht viel von den deutschen unterschieden.

Im Allgemeinen war die Lernweise deutlich traditioneller im Vergleich zu Deutschland.

Prüfungen haben sich auch kaum unterschieden.

#### 4) Alltag/Freizeit:

An Ausgehmöglichkeiten glänzt Dublin am meisten. Die Stadt ist mit ihren Bars und Restaurants bekannt und es gab unendlich viele Möglichkeiten auszugehen.

Das einzige Problem ist der Preis. Dublin ist mit hohen Steuern auf Luxusgüter sehr teuer und hat mir die Möglichkeit genommen öfters auszugehen.

Öffentliche Verkehrsmittel ist sicherlich die schlechteste Erfahrung in Dublin.

Im Allgemeinen ist ein ÖPNV bis auf Busse nicht vorhanden. Jedoch ist mit hohem Verkehr zu rechnen und somit viel Verspätungen.

Nachts fahren dann nur noch Taxen, die die Straßen füllen. Ein Interessantes Bild zum Anschauen aber eher wenig nützlich, daher bin ich nachts nur zu Fuß unterwegs gewesen und Tagsüber mit meinem Fahrrad.

Fahrräder sind meine größte Empfehlung. Es benötigt etwas Zeit sich an die Straßenverhältnisse zu gewöhnen, jedoch ist jeder Punkt in Dublin mit dem Fahrrad schnell zu erreichen.

Meins habe ich direkt auf dem UCD Campus gekauft, mit der Möglichkeit das Fahrrad dort wieder für den halben Preis zu verkaufen.

Gezahlt habe ich 250€ für eine Vollausstattung (Schloss, Lichter, Fahrrad).

-Daniel Smith